



## Jahresbericht 2012

Der diesjährige Jahresbericht orientiert sich an den bisherigen. Noch immer sind dieselben Themen zu bearbeiten. All denen, die die Geduld und den langen Atem für das „immer wieder dasselbe“ aufbringen, sei hier ein besonderer Dank ausgesprochen. Ohne sie sähe es in unserer unmittelbaren Umgebung wohl viel schlimmer aus und die Wohn- und Lebensqualität würde im Lärm, Gestank und Verkehr schnell untergehen.

### 1. DIALOG Nord

Markus Storchenegger vertritt die IG-Wankdorf in der Quartierkommission DIALOG. Durch den DIALOG können wir unsere Anliegen in den Mitwirkungen direkt bei der Stadt einbringen. Gleichzeitig erhalten wir Einblick in Anliegen und Geschäfte, die über unsern Wirkungskreis hinausgehen. So können wir unsern Beitrag an ein lebendiges Nordquartier leisten.

Folgende Themen wurden bearbeitet:

Markus Singer hat die Arbeit als Geschäftsleiter des Dialogs aufgegeben. An seiner Stelle wurde Esther Haas gewählt. Sie hat die Arbeit am 1. Januar 2012 aufgenommen.

Das Projekt Tram Region Bern (Köniz-Bern-Ostermündigen) ist politisch umstritten. Besonders die Linienführung ist umstritten. Aktuelle Infos sind unter <http://www.tramregionbern.ch/> abrufbar.

Die Allmenden werden intensiv genutzt. Die Stimmberechtigten hatten am 17. Juni 2012 Gelegenheit, ihre Meinung zum neuen Nutzungsprojekt abzugeben. An der Hauptversammlung des Vereins IG Wankdorf am 19. März 2012 wurde das Projekt von Res Hofmann (SP Nord), Urs Frieden (GB-Stadtrat und Vertreter des Sports) und Gerhard Hauser (Quartierverein Burgfeld) vorgestellt und die Mitglieder konnten sich eine eigene Meinung bilden.

Was langfristig auf dem Kasernenareal, das grösstenteils dem Kanton Bern gehört, geschehen wird, ist noch nicht klar. Es wird bedauert, dass das Areal weitgehend abgeschlossen ist. Insbesondere der Zugang auf der Höhe Parkstrasse / Militärstrasse wäre für das Quartier wünschenswert.

Die Neuzuzügetreffen werden rege besucht. Wenn die IG Wankdorf Kapazität hätte, könnte sie sich dort mit Informationsmaterial vorstellen.

Die Umgestaltung des Breitenrainplatzes (Amélie) lässt wegen der Blockade der Migros mit ihrem schlecht geplanten Neubauprojekt auf sich warten. Inzwischen wurde das baufällige Tramwarte-häuschen saniert.

### 2. Verkehr

#### a) Wankdorfkreisel

Am 12. Dezember 2012 wurde der Wankdorfkreisel offiziell eröffnet. Die Automobilisten hatten grosse Mühe zu begreifen, dass über den Kreisel nur der Geradeausverkehr gilt, während alle, die in eine andere Richtung abzweigen wollen, in den unterirdischen Kreisel fahren müssen.

Für Velofahrende ist das indirekte Linksabbiegen noch sehr gewöhnungsbedürftig. Oft steht man vor etwa drei Rotlichtern, bis die Fahrt endlich weitergehen kann. Dies muss sicherlich noch verbessert werden. So kann es wohl nicht gemeint gewesen sein.

#### b) Begegnungsstrasse Wiesenstrasse 2-22

Annette Gastpar, eine interessierte Anwohnerin, hat sich intensiv für die Erstellung der Begegnungszone eingesetzt. Es haben verschiedene Sitzungen stattgefunden. Im Herbst 2012 konnte dann die Zone entsprechend signalisiert werden. Die Strasse wird nun auch von Kindern, die nicht direkte Anwohnende sind, zum Spielen intensiv genutzt.

Auch wenn es uns nicht gelungen ist, die Zone in die Tellstrasse hinein zu legen und dadurch den Verkehr langfristig zu beruhigen, ist es doch ein wichtiger Schritt zur Rückeroberung öffentlicher Flächen für die Quartierbevölkerung und den Langsamverkehr.

#### c) Sperrung Tellstrasse

An der Sitzung vom 13. August 2012 erklärte Walter Läderach, dass die CSL ab 2015/16 eine eigene Zu- und Wegfahrt über die Rodtmattstrasse realisieren werde. Bis dahin wird die Zufahrt über die Tellstrasse-Wankdorfstrasse und die Wegfahrt über die Sempachstrasse-Tellstrasse-Rodtmattstrasse erfolgen. Die Sperrung der Tellstrasse auf der Höhe Tellplatz sei für die CSL kein Problem.

Der Gemeinderat hat im Herbst beschlossen, dass die Tellstrasse dauerhaft gesperrt bleibt. Dagegen sind Einsprachen eingegangen. Ein Haupteinsprecher ist Walter Läderach. Er hat entgegen seinem Wunsch auf gute Nachbarschaft mit diesem Vorgehen in der IG Wankdorf doch sehr viel Unmut bewirkt. Künftig werden wir gegenüber seinen Verlautbarungen doch eher etwas kritischer sein müssen.

#### d) Aaretalverkehr

Fredy Steiner hat verschiedene Informationsanlässe und Planungswerkstätten zum Thema Verkehrsplanung im Aaretal besucht und regelmässig davon berichtet.

## 2. Lärm- und andere Belästigungen

#### a) Barstreetfestival

Gegenüber den Vorjahren ist eine deutliche Besserung der Lärmimmissionen zu verzeichnen, es bestehen jedoch nach wie vor Probleme. Markus und Irène haben sich mit den Veranstaltern und Verantwortlichen in Verbindung gesetzt und eine Verbesserung der Situation bewirkt.

#### b) Stadien, Events, Grossanlässe

Sportliche Grossveranstaltungen (Grand Prix und Cupfinal) bringen dem Quartier grosse Probleme und schränken die Wohnbevölkerung in der Bewegungsfreiheit ein. Der Lebehag zur Kasernenwiese und verschiedene Gartenmauern werden als Pissoir missbraucht. Fotos zeigen, wie Mann neben Mann seine Notdurft verrichtet.

Grölende Fans mit und ihre Drohgebärden wirken auf die Bevölkerung beängstigend. Es kann nicht sein, dass im Namen des Sports einfach alles geduldet wird. Wenn die Fans ihre Clubs unterstützen wollen, sollen sie dies in den Stadien tun. Unbeteiligte mit lautem Gegröle, militantem Aufmärschen und der Blockierung des öffentlichen Verkehrs ist nicht geeignet, Sympathien für den

Mannschaftssport zu fördern. Hier gilt es, den Fanarbeitern zu signalisieren, dass das Fass demnächst am Überlaufen ist und sie mässigend auf die Fans einwirken sollten.

Bisher konnte in Absprache mit der Polizei erwirkt werden, dass die Bieler Eishockey-Fans nicht mehr durch das Quartier marschieren können, sondern beim der Station Wankdorf aufs Tram geführt und an den Guisanplatz gefahren werden.

#### c) CSL Behring

Am 13. August 2012 konnten wir Walter Läderach von der CSL Behring an der Sitzung begrüßen. Diverse Themen kamen dabei zur Sprache. Die CSL zeigte sich bemüht, ihre Geschäftstätigkeit quartier- und umweltverträglich auszugestalten.

Die Firma produziert noch immer pro Tag 1 Mio. Liter Abwasser, welches mit einer Temperatur von mindestens 25 C in die Kanalisation geleitet wird. Dadurch entsteht in den Abwasserkanälen ein übel riechender Gärgeruch, der immer wieder zu massigen Beeinträchtigungen der anwohnenden Bevölkerung führt. Erst in etwa drei Jahren kann damit gerechnet werden, dass hier eine Verbesserung gerechnet werden. Die CSL plant mit ewb eine Fernheizversorgung.

Die neue rote Leuchtreklame wurde als zu grell empfunden. Diesbezüglich versichert Läderach, dass das Licht gedimmt werde. Dies ist inzwischen zur Zufriedenheit der Anwohnenden erfolgt.

#### d) Disco

Der Wankdorf-Club hat am 1. September 2012 seine letzte Party gefeiert. Inzwischen ist HalliGalli eingemietet. Wie es mit diesem Betreiber weitergehen wird, ist noch offen.

#### e) Krähen

Die Saatkrähen stehen seit dem 1 Juli 2012 nicht mehr unter absolutem Schutz. Ein Abschuss ist in der Stadt kein Thema. Für einige Anwohnende sind der Lärm und der Kot ein grosses Übel. Hier wird sicher noch eine Verbesserung angestrebt werden müssen.

### 3. Bauprojekte

#### a) Neubau Migros Breitenrainplatz

Seit dem Bauabschlag hat man nichts mehr von der Migros gehört. Sie hat nun am Dammweg ein grösseres Umbauprojekt und wird sich mit der Neugestaltung Breitenrain Zeit lassen. Damit blockiert sie das Projekt Umbau Breitenrainplatz (Amélie). Eine etwas durchsichtige Trotzreaktion, die einem Grossverteiler eher schlecht ansteht.

#### b) Überbauung Zeughausareal

Das Projekt steht. Im Sommer 2013 soll mit dem Bau begonnen werden. Es sind 3'300 neue Arbeitsplätze geplant. Wie die 400 Parkplätze bewirtschaftet werden und wie sich dies auf den Verkehr auf der Rodmattstrasse auswirken wird, kann erst nach der Inbetriebnahme geklärt werden.

### 4. Lebensqualität im Quartier

#### a) Spielplatz Sempachpark

Der Spielplatz Sempachpark wird renoviert und umgestaltet. Es soll ein Angebot für Erwachsene, Jugendliche und Kleinkinder geben (z. B. Grillplatz, Tischtennis, Spielplatz für Kleinkinder).

## b) Strassenbeleuchtung

Am 15. Oktober 2012 konnten wir die Verantwortlichen der neuen Strassenbeleuchtung begrüßen. Die Umstellung auf LED-Beleuchtung gab einiges an Diskussionen. Im Grossen und Ganzen sind die Mitglieder der IG aber sehr zufrieden. Die Beleuchtung bracht weniger Strom, wird ab 01.00 Uhr gedimmt und bewirkt ein grösseres Sicherheitsempfinden.

## c) Entsorgung

Im August wurde bekannt, dass die Entsorgungshöfe Egelsee und Jubiläumsstrasse geschlossen werden. Die Stadt kann im hinteren Schermen Ende 2014 einen neuen Entsorgungshof in Betrieb nehmen. Die gibt auch für die Wankdörfler eine Verbesserung.

Im Herbst wurde an den Quartierentsorgungstellen die Entsorgung von Plastik eingestellt. Leider konnten sich viele nicht an die Regeln halten und hatten zu viel gewöhnlichen Hauskehricht entsorgt. Die Stadt musste nun die Notbremse ziehen.

Die Stadt hätte ab 1. Juli 2012 Bioabfälle sammeln und in Biogasanlagen in Energie umwandeln sollen. Wegen der Kosten und der Geruchsimmissionen wurde das Projekt vorläufig gestoppt. Wie es weiter geht, werden wir im kommenden Jahr sehen.

Ganz herzlichen Dank sagen wir auch dieses Jahr Ines Schneiter für die unentgeltliche Nutzung des Fruchtweinkellers. Dadurch macht sie es möglich, dass der Verein überhaupt arbeiten kann. Ganz herzlichen Dank aber auch all denen, die sich im letzten Jahr durch ihr freiwilliges Engagement für die Anliegen des Vereins eingesetzt haben.

Bern, ... Februar 2013, Franziska Schnyder